

The 34th Hunger Games: Teil 1

von I Love The Hunger Games

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz34/quiz/1400999190/The-34th-Hunger-Games-Teil-1>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Katarina ist 14 und lebt mit ihrer Mutter und ihrem Vater in Distrikt 7. An dem Tag, vor 14 Jahren als sie geboren wurde, passierte das schrecklichste, das einer Familie in Panem passieren kann. Kim, Katarinas große Schwester, wurde am Tag der Ernte gezogen und am Tag von Katarinas Geburt von einem Kariero getötet. Heute, 14 Jahre danach ist wieder Ernte und das Glück ist nicht mit Katarinas Familie.

Kapitel 1

Ich habe die Ganze Nacht nicht geschlafen und meine Augen tränen als ich in das helle Licht der Sonne Blicke, die durch den Spalt des geöffneten Fensters dringt. Ich stehe auf und nehme meine Axt, die neben meinem Bett liegt und ziehe meine Arbeitsklamotten an. >>Katarina? Kommst du? Es ist spät und du musst heute sowieso früher aufhören!<< Ruft mein Vater von Unten, als ich auf der steilen Holzterrasse stehe. >>Ja ich bin schon fertig!<< erkläre ich und springe die Treppe hinunter. Meine Mutter sitzt am Esstisch, so in sich gekehrt wie immer, wenn Die Ernte bevorsteht. Die Blätter unter meinen robusten Stiefeln rascheln als ich und mein Vater durch den Wald schritten. >>Katarina, ich habe eine Idee!<< Mein Vater zeichnet ein Männchen auf die Rinde einer Eichel. >>Das ist dein Gegner! Versuch ihn zu töten!<< Ich nicke und gehe einen Schritt auf den Baum zu. Da habe ich eine andere Idee und laufe ein Stück zurück, hebe die Axt über meinen Kopf, ziele, werfe und treffe in den Brustkorb. >>Hast du schon mal geübt?<< Fragt Kyle, einer meiner Freunde. ich nicke und ziehe meine Axt aus dem Holz. Da dass jetzt gerade eine Ausnahme ist, übe ich den Rest der Stunden, in denen ich eigentlich arbeiten soll und mache mich dann auf den Weg nach Hause, wo meine Mutter schon mit Meinem Kleid, meinen Lackschuhen und einem Haar band. Ich setze mich in das Lauwarme Wasser der Wanne, das meine Mutter mir auch vorbereitet hat und Wasche mir den Schmutz des Waldes Aus haut und Haaren. Meine Haut ist hellbraun und meine Haare sind Dunkelblond und Lang. Mein Gesicht ist schmal und wirkt, wenn ich nicht lächle (was ich meistens schon tue) kühl. Ich bin durch die Arbeit im Wald relativ kräftig und meine Beine sind Lang. Ein wenig bleibe ich im Wasser liegen, bis meine Mutter sagt, dass ich nicht mehr viel zeit habe. Schnell schlüpfe ich in das Kleid und die Schuhe und frage meine Mutter, ob sie mir einen Pferdeschwanz machen kann. >>Du siehst so aus wie deine Schwester vor 14 Jahren!<< Die Tränen steigen meiner Mutter in die Augen. >>Ja Mum!... Ich hab dich lieb!<< Ich drücke sie kurz und gehe dann aus dem Haus direkt auf den großen Platz. Wie in Trance stelle ich mich in eine Reihe. >>Name?<< Sagt die Frau, die vor mir hinter dem Tisch sitzt. >>Katarina Koos!<< Sage ich. Der Pieks tut nicht weh, ich bemerke ihn fast nicht >>Weiter!...Name?<< Höre ich hinter mir sagen und laufe weiter bis ich mich bei den anderen 14jährigen einreihen muss. Nach der Einführung mit dem immer gleichen Film kommt der große Moment. >>Wie immer: Ladys first!<< Ich atme schneller und meine Hände sind Schweißnass. >>Katarina Koos!<<

The 34th Hunger Games: Teil 2

von I Love The Hunger Games

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz34/quiz/1401011872/The-34th-Hunger-Games-Teil-2>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Katarina ist 14 und lebt mit ihrer Mutter und ihrem Vater in Distrikt 7. An dem Tag, vor 14 Jahren als sie geboren wurde, passierte das schrecklichste, das einer Familie in Panem passieren kann. Kim, Katarinas große Schwester, wurde am Tag der Ernte gezogen und am Tag von Katarinas Geburt von einem Kariero getötet. Heute, 14 Jahre danach ist wieder Ernte und das Glück ist nicht mit Katarinas Familie.

Kapitel 1

Ich erstarre... was ist jetzt los? Ich kann nicht glauben, was ich da gerade Gehört habe. >>Na los! Komm schon Mädchen! Komm auf die Bühne!<< Sagt die Schril gekleidete Dame die meinen Namen vorgelesen hat. Ich habe Ihren Namen schon oft gehört, er war aber nicht so wichtig, dass ich mir ihn gemerkt hätte. Langsam und mit zitternden Pudding Knien gehe ich auf die Bühne zu. Die Blicke der anderen durchbohren mich und als ich schließlich auf der Bühne stehe klappe ich fast zusammen. >>Nun... Jetzt kommen wir zu den Jungen!<< Ich sehe nach Kyle, der mich schon die ganze Zeit anlächelt und versucht mich auf zu bauen. >>Steve McClavn!<< Nein! Schießt es mir durch den Kopf. Steve ist groß, fast nicht zu übersehen, er überragt viele der anderen Jungs in seinem Alter. Doch er ist nicht nur groß, nein, schon als er 12 war hatte er sich freiwillig gemeldet, für einen Jungen, den er nicht einmal kannte. Doch ihm kam ein anderer zuvor, der schon am dritten Tag starb. Seitdem meldet er sich jedes Jahr freiwillig. ... ohne Erfolg. Und jetzt kommt der Riese mit den fetten Muskeln auf mich zu und schaut mich schon wie sein Frühstück an. Er wurde schon als Kind wie ein Karriero behandelt. Er trainierte und trainierte, bis in den Abend und das hat sich bezahlt gemacht. >>Nun gut! Gebt euch die Hand!<< Steves Griff zerquetscht mir fast die Hand. >>Ich werde mich um dich kümmern! Aber keine Angst!... Erst kommen die wirklichen Bedrohungen dran!<< Sagt er als wir in das Haus des Bürgermeisters geführt werden. Mit Seinen 17jahren ist Steve einer der ältesten Freiwilligen in Distrikt 7. >>Du schaffst das! Okey? Wir haben zusammen geübt!...<< Sagt mein Vater als er alleine in das kleine dunkle Zimmer kommt, das ich mir nicht genauer ansehe, denn ich bin noch total verwirrt von der Ansprache von Steve. >>Wo... wo ist Mom?<< Frage ich. >>Sie kann das nicht das erinnert sie zu sehr an den Tag...<< Er stockt. >>An den Tag vor 14 Jahren! ich weiß!<< Sage ich und umarme einen Vater. >>Ich Schaffe das! Jeder hat... zumindest eine kleine Chance!<< Mit diesen Worten muss mein Vater gehen. Ich bin allein und warte darauf, dass ich abgeholt werde.

Kapitel 2

Das kommt der Zug und wir werden in unserem Abteil gebracht. ich schließe mich ein und will niemanden sehen. Auch wenn mein Mentor uns schon jetzt zeigen kann was wir beachten müssen.

The 34th Hunger Games: Teil3

von I Love The Hunger Games

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz34/quiz/1401108625/The-34th-Hunger-Games-Teil-3>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Katarina ist 14 und lebt mit ihrer Mutter und ihrem Vater in Distrikt 7. An dem Tag, vor 14 Jahren als sie geboren wurde, passierte das Schrecklichste was einer Familie in Panem passieren kann. Kim, Katarinas große Schwester, wurde am Tag der Ernte Gezogen und am Tag von Katarinas Geburt von einem Kariero getötet. Heute, 14 Jahre danach ist wieder Ernte und das Glück ist nicht mit Katarinas Familie.

Kapitel 1

>>Katarina! Komm raus!<< Sagt Broom, mein Mentor. >>Nein ich will nicht!<< Sage ich in mein verheultes Kissen. >>Komm jetzt raus! Oder soll ich rein kommen?<< Ich kenne Broom, er ist größer als Steve und hat auch noch größere Muskeln. Er ist dunkelhäutig und hat schwarze, kurze Haare. Den Respekt seiner Mittribute hatte er schon von Anfang an und das hat sich bezahlt gemacht. Jeder wollte einer seines Verbündeten sein, was ihnen auch nichts genutzt hat. Am Ende waren da nur noch er und ein kleines Mädchen von 12 Jahren, das durch den Biss einer Kobra getötet wurde. Broom musste nur einmal töten, einen seiner Gefährten. >>Katarina soll ich reinkommen?<< Verdammt! denke ich und schließe die Tür auf. >>Gut so!<< Sagt Broom zufrieden. >>Steve habe ich schon alles erklärt! Er hat aber auch andere Dinge zu beachten als du!<< Ich nicke. >>Du musst versuchen etwas Abstand zu den Anderen zu gewinnen! Hast du deine Mittribute überhaupt gesehen?<< >>Nein!<< Antworte ich. >>Okay! Nicht schlimm! Aber ich denke du bist eine der Schwächtesten! Und das ist dein Vorteil! Baue eine Falle, über die du drüber laufen kannst, die 100kg Packs aber nicht! Okay? Ich weiß dass du das schaffen kannst!<< Ich nicke. >>danke!<< Broom lächelt. >>gerne!<<

The 34th Hunger Games: Teil 4

von I Love The Hunger Games

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz34/quiz/1405162068/The-34th-Hunger-Games-Teil-4>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Katarina ist 14 und lebt mit ihrer Mutter und ihrem Vater in Distrikt 7. An dem Tag, vor 14 Jahren als sie geboren wurde, passierte das schrecklichste, das einer Familie in Panem passieren kann. Kim, Katarinas große Schwester, wurde am Tag der Ernte gezogen und am Tag von Katarinas Geburt von einem Kariero getötet. Heute, 14 Jahre danach ist wieder Ernte und das Glück ist nicht mit Katarinas Familie.

Kapitel 1

Die Sonne strahlt mir ins Gesicht, es ist Morgen und ich kann schon von hier die riesigen Hochhäuser vom Kapitol erkennen. Na toll! Ab jetzt vielleicht noch 23 Tage zu leben? denke ich und alles krampft sich dabei zusammen. >>Hey Katarina!<< Sagt Steve und lacht, ein wenig höhnisch, würde ich fast meinen. >>Was willst du hier?<< ich richte mich auf und versuche das Schmerzen all meiner Glieder zu ignorieren. >>Nun, du bist mein Mittribut! Ich denke wir sollten das Kriegsbeil begraben!<< Ich schnaube verächtlich. >>Warum? Ich dachte du "kümmerst" dich um mich! Warum sollten wir uns dann vertragen? << Das Siegerlächeln, das er schon jetzt aufgelegt hat macht mich fast rasend. >>Ach komm! Es tut mir leid, dass ich dich ausgelacht habe, als ich das mit deiner Schwester erfuhr!<< Noch immer lächelt er so spöttisch und siegessicher, das ich ihm am liebsten schon jetzt den Hals umdrehen würde. >>Es war nicht nur das!<< Schreie ich ihn an und sein lächeln verschwindet. >>DU hast auch gesagt, dass ich Schuld daran hätte! weil ich da geboren wurde! Und... eine Zeitlang habe ich das tatsächlich geglaubt!<< Mir steigen bittere Tränen in die Augen und meine Schmerzendenglieder melden sich wieder. >>Ich... ich habe gedacht, dass wenn ich sterbe, sie wieder leben würde! Weißt du?<< Ich habe Steve noch nie verdutzt gesehen und finde es irgendwie lustig, das ich ihn dazu gebracht habe, so zu gucken. >>Ich emmm... es... es tut mir leid!<< Jetzt gucke ich verdutzt. >>was hast du gesagt?<< Nein, nein! so etwas hat er noch nie gesagt! >>Es tut mir leid!.. Das war nur... ein Scherz...!<< >>Ein Scherz? Nur ein SCHERZ?<< ich springe auf ihn zu und würde ihn jetzt am liebsten erwürgen. >>Warte! Ich weiß jetzt das es nicht richtig war!<< Steves Hände legen sich auf meine Schultern doch ich schüttele sie gleich ab. >>Okey!<< Ich gehe an ihm vorbei in den Frühstückssaal. Broom sitzt am Tisch und lächelt mich an. >>Wir sind gleich da! Ess noch schnell etwas denn bis heute Abend hast du noch viel zu tun!<<

The 34th Hunger Games: Teil 5

von I Love The Hunger Games

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz34/quiz/1405877808/The-34th-Hunger-Games-Teil-5>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Katarina ist 14 und lebt mit ihrer Mutter und ihrem Vater in Distrikt 7. An dem Tag, vor 14 Jahren als sie geboren wurde, passierte das schrecklichste, das einer Familie in Panem passieren kann. Kim, Katarinas große Schwester, wurde am Tag der Ernte gezogen und am Tag von Katarinas Geburt von einem Kariero getötet. Heute, 14 Jahre danach ist wieder Ernte und das Glück ist nicht mit Katarinas Familie.

Kapitel 1

Auch wenn ich keinen Hunger habe esse ich etwas, wie Broom mir gesagt hat, denn er hat recht, ich werde heute ganz Panem vorgestellt und mal ehrlich ich habe nur noch wenig Zeit um das Essen hier zu genießen. Also packe ich mir so viel auf den Teller wie ich essen kann und setze mich an den Tisch. >>Wow; du hast aber einen Hunger!<< Sagt Steve und lächelt, was ich zu meinem Erstaunen tatsächlich erwidere. Nach einigen Minuten hält der Zug und ich höre die Menschenmassen vor unserer Tür kreischen. Dann geht alles ganz schnell. Ich werde zurecht gemacht und zu meiner Stylistin geschickt. Mein Outfit besteht aus Ästen und Blättern. Es ist schlicht und mir gefällt, dass ich wenigstens nicht halb nackt bin. Aus Ästen, Blättern und Lianen kann man tatsächlich ein Kleid Herstellen, das überrascht mich. Die Äste bilden ein Korsett und aus den Lianen und Blättern wurde eine Schleppe gebastelt. >>Wow; so etwas Schönes hatte noch nie ein Tribut aus 7!<< Ivana lächelt und zupft noch ein wenig an meinem Kleid herum. >>Danke!<< Ivana ist genau so schrill gekleidet wie alle anderen aus dem Kapitol, doch sie wirkt anders... nicht sooo ausgeflippt wie die Meisten hier. >>Ich hoffe du beeindruckst sie... ich... ich habe das mit deiner Schwester gehört... Mach sie stolz!<< Ein zartes Lächeln umspielt ihre pinken Lippen und ich merke, wie ich anfangen sie, JEMANDEN AUS DEM KAPITOL zu mögen... ich muss seelisch total im Arsch sein... oder auch im Kopf. >>Gut es geht bald los! Mach dich bereit!<< Aufmunternd klopfte sie mir auf die Schulter, was? Keine Gratulation? So wie es sonst alle aus dem Kapitol machen? Sie freuen sich und tun so, als hätte ich einen Preis gewonnen...

The 34th Hunger Games: Teil 6

von I Love The Hunger Games

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz34/quiz/1406268001/The-34th-Hunger-Games-Teil-6>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Katarina ist 14 und lebt mit ihrer Mutter und ihrem Vater in Distrikt 7. An dem Tag, vor 14 Jahren als sie geboren wurde, passierte das schrecklichste, das einer Familie in Panem passieren kann. Kim, Katarinas große Schwester, wurde am Tag der Ernte gezogen und am Tag von Katarinas Geburt von einem Kariero getötet. Heute, 14 Jahre danach ist wieder Ernte und das Glück ist nicht mit Katarinas Familie.

Kapitel 1

Nun ist es soweit. Ivana läuft mit kleinen Schrittschritten voran und ich laufe, so gut ich nur auf den zehn Zentimeter Absätzen hinter ihr her. Mein Kleid ist luftig und bequem und ich denke ich kann damit glänzen. >>Wunderschön!<< Sagt Broom und lächelt, was mich auch zum Grinsen bringt. >>Was hattest du eigentlich in deinen Hungerspielen an?<< Frage ich. >>Nichts!<< Seine Miene verdüstert sich und ich gehe nicht weiter darauf ein. >>Wo ist eigentlich Steve?<< Fragt Die schrill gekleidete Frau, die Steve und mich gezogen hat, sie begleitet uns jetzt den Rest unseres Aufenthaltes. >>Da kommt er!<< Antworte ich und Staune. Steve trägt nur Shorts aus Lianen und Blättern, eine Art Schulterpanzer aus Bambus und ein Speer, der natürlich nur aus Plastik ist, da man noch keine echten Waffen benutzen darf. Ich hatte Steve noch nie Oberkörper frei gesehen und jetzt bin ich beeindruckt von seinen Muskeln, was mich verwirrt. >>Auf auf meine Lieben es fängt gleich an!<< Sagt Ivana und scheucht uns auf unsere Kutsche, die Passenderweise aus Bambus und Lianen gefertigt ist. schon laufen unsere Pferde los. Sie sind weiß und tragen Zaumzeug aus Lianen. Unsere Pferde sind die einzigen Weißen, die anderen sind schwarz oder grau, was mich ein bisschen stolz macht. Die Menge tobt als die ersten Tribute aus Distrikt 1 vorfahren. Ich habe mal kurz ein Auge auf die beiden werfen können, sie sind beide groß und Der Junge, ich glaube er heißt Kash, ist sehr Muskulös, das Mädchen, Marry hingegen ist schmal, was nicht heißt, dass sie schwach ist, vor den Karriereros habe ich wirklichen Respekt, ich werde sie nicht unterschätzen. Ich merke, dass nun wir auf einem der Monitore zu sehen sind und winke mit einer Hand, mit der anderen fange ich eine Rose, die mir zu geworfen wird und stecke sie mir ins Haar. Steve berührt mich leicht an der Hand und ich zucke zusammen. >>Du siehst toll aus!<< Sagt Steve und ich lächle. >>Danke, du auch!<< Antworte ich und komme nicht umhin zu merken, dass einige Kapitols Frauen das wohl genau so sehen. Steves Seite des Wagens ist bis zu seinen Knöcheln gefüllt mit Rosen. >>Da stehen wohl welche auf dich!<< Sage ich und merke, wie sich etwas in mir verkrampft. Steve wird rot und sieht auf den Boden. >>Willkommen, willkommen, Tribute, willkommen im Kapitol!<< Präsident Snow hält seine Ansprache. >>Gib mir deine Hand!<< Sagt Steve. >>Warum?<< Ich bin verwirrt, das bin ich in letzter Zeit zu oft, für meinen Geschmack. >>Ich brauche jemanden zum festhalten!<< Steves Offenheit macht mich sprachlos, doch ich gebe ihm meine Hand. Das Zittern seines Körpers bringt mich aus dem Konzept, hat er Angst oder so? Doch diese Frage ist nicht das einzige was mich quält und wuschig macht, auch Steves Berührung ist ungewöhnlich aufregend und ... ja ich denke ich bin jetzt langsam total im Arsch... Im Kopf zumindest.

Kapitel 2

Da ich am Abend nicht schlafen kann, sehe ich ein wenig Fernsehen, das hilft mir vielleicht mich zu entscheiden wie ich mich gebe. Ruhig und gelassen oder doch cool und selbstbewusst, vielleicht auch nett und schüchtern, so wie ich bin, oder so wie ich mich immer beschrieben habe. Die meisten sagen ich wäre mutig und schlau, doch so habe ich mich nie gesehen. Da klopft es an meiner Tür. >>Ja?<< sage ich mürrisch, ein Zeichen, dass ich eigentlich schlafen sollte. Steve streckt seinen Kopf zu mir herein. >>Hey!<< Steve läuft auf mich zu und zeigt auf den Platz neben mir. >>Darf ich mich setzen?<< Wortlos nicke ich und rutsche ein Stück, damit Steve mehr Platz hat...

Ich wache auf, neben mir liegt Steve, einen Arm um mich gelegt, wir waren eingeschlafen, an mehr kann ich mich nicht erinnern. >>Katarina?<< Haucht Steve. Ich rapple mich auf und sehe ihn an, dann ziehe mich in meinem Badezimmer um. Ich fühle mich komisch, irgendwie unwohl und das könnte mit Steve zusammen hängen. Wir haben nur zusammen Fernsehen geschaut, mehr nicht, aber dass wir nebeneinander eingeschlafen sind, finde ich komisch. Vor etwa drei Tagen habe ich ihn noch zu tiefst gehasst und jetzt? Jetzt sind wir... Freunde? Das ist mir alles viel zu verrückt. >>Katarina?<< Steve klopft an die Tür des Badezimmers. >>Ja?<< Frage ich und erschrecke, denn meine Stimme ist so weich, dass man meinen könnte, ich sei... in Steve verliebt... Oh nein! Das, das war nicht möglich... oder? Nein, ich bin nur ein wenig neben der Spur... das musste es sein. >>Wir müssen uns fertig machen!<< Mein interview Kleid ist lila, geht mir bis zu den Knien und hat eine Schleife als Gürtel. Darüber trage ich eine Buleroweste, die weiß ist und weiße Ballarinas. Dann werden Alle nach einander Aufgerufen und schließlich bin ich an der Reihe...

Kapitel 3

Caesar flickerman empfängt mich, mit einem gewohnt breiten Grinsen.

Caesar:>>Nun Katarina, Wie gefällt es dir hier im Kapitol?<<

Ich:>>Alles ist so riesig! Und modern aber ich hatte bisher keine zeit alles an zu gucken!<<

Caesar:>>Du bist ja auch erst seit kurzem hir!<<

Ich lächle su süß ich kann, auch wenn mir zum heulen zu mute ist.

Caesar:>>Ich habe gehört, dass du nicht der erste Tribut deiner Familie bist!<<

Der Klos, den ich schon vom anfang des Interviews habe vergrößert sich.

ich:>>Ja, meine Schwester war auch hier! vor 14 Jahren!<<

Mir rollt eine heiße Träne über die Wange, doch ich wische sie nicht weg, ich will, dass die Leute aus dem Kapitol sie sehen, diese eine Träne. Sie sagt mehr als ich sagen könnte.

Caesar:>>Wie heiß deine Schwester?<<

Ich:>>Kim!<<

Nun tropft die Träne von meinem Kinn auf das Amulett, das ich in meinen Händen halte.

Caesar:>>Dieses Amulett kenne ich, ist es das deiner Schwester?<<

Ich:>>Ja, ich trage es immer, egal wo ich bin!<<

Caesar:>>Es ist wirklich schön!<<

Ich:>>Danke, meine Eltern haben meiner Schwester als sie ging geschworen es zu nehmen und mir zu geben, würde sie sterben! Und jetzt habe ich ihr geschworen für sie zu gewinnen, es wenigstens zu versuchen!<<

Ich weine nicht, sehe nur in die Menge und spreche.

Caesar:>>Danke für das Gespräch!<<

Ich sehe Caesar an und gebe ihm die Hand. Auch er hat Tränen in den Augen, genau wie viele im Publikum. Elegant gehe ich hinaus, stolz und ehrwürdig, so wie ich es geplant hatte. Hinter der Bühne warten schon Broom und Ivana doch ich stürme an ihnen vorbei in mein Zimmer, dort schließe ich die Tür meines Zimmers ab und weine mich in den Schlaf .

The 34th Hunger Games: Teil 7

von I Love The Hunger Games

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz36/quiz/1432469562/The-34th-Hunger-Games-Teil-7>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Katarina ist 14 und lebt mit ihrer Mutter und ihrem Vater in Distrikt 7. An dem Tag, vor 14 Jahren als sie geboren wurde, passierte das schrecklichste, das einer Familie in Panem passieren kann. Kim, Katarinas große Schwester, wurde am Tag der Ernte gezogen und am Tag von Katarinas Geburt von einem Kariero getötet. Heute, 14 Jahre danach ist wieder Ernte und das Glück ist nicht mit Katarinas Familie.

Kapitel 1

Das Trommeln an meiner Zimmer Tür rüttelt mich wach. Mit einem Blick auf die Uhr erkenne ich, dass ich in 15 Minuten meine erste Unterrichtsstunde habe. Die Uniform ist leicht und bequem, sie fühlt sich wie eine zweite Haut an. Sie ist Schwarz weiß gestreift und hat einen kleinen sich selbst schließenden Reißverschluss am Rücken. >>Ich bin schon fertig!<<, sage ich, als ich aus meinem Zimmer trete. >>Gib mir den Schlüssel!<< Sagt Ivana, die ziemlich entnervt und gestresst aussieht. Bevor ich ihr den Schlüssel für mein Zimmer aushändigen kann nimmt Steve mich am Arm und zieht mich hinter sich her in den Aufzug. >>Was soll...<< Doch aussprechen darf ich nicht, da er mir ins Wort fällt. >>Wir haben jetzt Training! Wir dürfen nicht zu spät kommen!<< Als ich merke, dass er mich immer noch am Arm hält reiße ich mich los. >>Is ok !<< Sage ich und starre aus dem Fenster. Im Trainingscenter angekommen laufe ich geradewegs auf den Axtwurfstand zu und beginne zu trainieren. Ich trainiere zuerst meine Haltung, dann meinen Wurf arm, bevor ich mich an die Zielscheibe Wage. Kurz vor meinem ersten Wurf höre ich eine Stimme hinter mir. >>Was waren das für komische Bewegungen vorhin?<< Fragt der Tribut aus eins. >>Ich hab mich aufgewärmt!<< Sage ich trocken und werfe meine Axt, welche genau in der Mitte der Zielscheibe stecken bleibt. >>Nicht schlecht!<< Sagt er. Als ich mich umdrehe sehe ihm hinterher. Ich übe noch weiter, bis es Abend wird. Völlig kaputt lege ich mich in mein Bett, auch wenn ich hungrig bin überwiegt die Erschöpfung. Die nächsten Tage lerne ich, welche Pflanzen essbar sind, wie man Seile macht, welche Heilpflanzen für welche Verwundung geeignet sind und wie ich auch mit Wurfmessern umgehe, was meiner Meinung nach ein wenig schwieriger ist, als ich gedacht habe. Am Morgen des ersten Tag der Spiele, wache ich schon früh auf zu früh. Es ist drei Uhr und ich seufze Brain why?... Noch einmal versuche ich zu schlafen, was ich schließlich auch schaffe. >> Katarina Wach auf!<< Gefühlt habe ich nur 15 Minuten geschlafen, doch tatsächlich waren es fünf. >>Katarina!<< Steve steht vor mir und hält meinen Arm. >>Wir müssen gehen! Steh auf!<< Sagt er. Ich rappelle mich auf und wir gehen zusammen zum Hovercraft. Der Mikrochip, der uns eingepflanzt wird leuchtet unter meiner Haut. Die Stunden, in denen wir nun unterwegs sind versuche ich zu schlafen. Ich bin müde als ich erwache sind wir gerade im Landeanflug. Alles geht ganz schnell mir wird der Arena-anzug angezogen, dann stehe ich schon in der Röhre, die mich in die Arena Bringt.

So... ich hoffe der 7te Teil meiner Fanfiktion gefällt euch!... Auch wenn er ein wenig kurz ist...

Sorry:)

The 34th Hunger Games: Teil 8

von I Love The Hunger Games

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz41/quiz/1462726288/The-34th-Hunger-Games-Teil-8>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Katarina ist 14 und lebt mit ihrer Mutter und ihrem Vater in Distrikt 7. An dem Tag, vor 14 Jahren als sie geboren wurde, passierte das schrecklichste, das einer Familie in Panem passieren kann. Kim, Katarinas große Schwester, wurde am Tag der Ernte gezogen und am Tag von Katarinas Geburt von einem Kariero getötet. Heute, 14 Jahre danach ist wieder Ernte und das Glück ist nicht mit Katarinas Familie.

Kapitel 1

Die Plattform, auf der ich stehe beginnt, sich zu bewegen und ich nähere mich Stück für Stück dem gleißend hellen Licht der Arena. Nach ein paar Sekunden kann ich endlich meine Umgebung erkennen. Vor mir erstreckt sich eine weite, grüne Wiese und in der Mitte das Füllhorn. Etwa 15 Meter von mir entfernt stehen der Junge aus 5 und das Mädchen aus 8. Steve kann ich nirgendwo erkennen. Der Countdown vor mir zeigt, dass es noch 20 Sekunden sind? 20 Sekunden, bis das Spiel um das Leben von 24 Menschen beginnt? und eine der 24 bin ich. Ich bin mir nicht sicher, ob ich zum Füllhorn rennen oder sofort verschwinden soll. Nun sind es nur noch 10 Sekunden? 9? 8? Mir wird mulmig in der Magengegend. Noch 5? 4? 3? Ich weiß, dass ich mich entscheiden muss, doch wie kann man sich entscheiden, wenn die Wahl über Leben und Tod entscheiden wird. Als der Startschuss ertönt, fange ich an zu rennen. Wie in Trance laufe ich auf einen Rucksack zu, der nur wenige Schritte von mir entfernt liegt. Die meisten der Anderen sind entweder schon in den dichten Wald geflohen oder haben sich zum Füllhorn begeben. Dort spielen sich gerade blutige Szenen ab, da auch einige der schwächeren Tribute versucht haben, sich einige der Waffen zu schnappen. Ich erkenne den Jungen aus 5, der gerade vor einigen Sekunden noch neben mir gestanden hatte, welcher nun blutverschmiert am Boden liegt, mit einem Wurfmesser im Schädel. Etwa zehn bis 15 Meter vor mir kann ich sogar eine Axt sehen, welche ich mir nur zu gern schnappen würde. Ich mache einen Schritt darauf zu, als ich im Augenwinkel das Mädchen aus eins sehe, welches auf mich zu gerannt kommt. Sie hinkt, hat schon jetzt ein Messer im linken Unterschenkel, doch sie ist zu gefährlich, als dass ich es noch eine Sekunde riskieren könnte, in ihrer Nähe zu bleiben. So schnell ich kann laufe ich in Richtung Wald. Mein Rucksack habe ich in der einen, einen anderen Gegenstand, den ich mir noch schnell gegriffen hatte in der anderen Hand, während ich dem Wald immer näher komme. Das immer höher werdende Graß peitscht gegen meine Beine und die vereinzelt Dornengestrüppe, die ich durchqueren muss, um dem Mädchen zu entfliehen kratzen mir einige blutende Wunden ins Fleisch. Als ich endlich in den Schatten des Waldes eintauche, läuft das Blut schon meine Beine hinab, doch ich laufe weiter, voller Panik, das Mädchen aus eins könnte noch hinter mir sein. Trotz der angst lässt der Adrenalin kick einige Hundertmeter weiter nach und ich falle zu Boden. Ich zittere am ganzen Körper und beschließe, zunächst nachzusehen, was sich in dem Rucksack befindet. Den Gegenstand, den ich mir noch geschnappt hatte, bevor ich losgerannt war, identifiziere ich als Wasserbehälter, welcher glücklicherweise sogar mit Wasser gefüllt ist. Der Rucksack enthält zusätzlich noch eine Flasche ohne Inhalt, ein Seil, ein Messer und einige Streichhölzer. Mittlerweile habe ich mich wieder gefangen und beschließe, tiefer in den Wald zu gehen. Immer wieder höre ich Schreie und immer wenn Etwas in meiner Nähe knackt zucke ich zusammen, das Messer immer griffbereit. Ich habe mittlerweile kein Zeitgefühl mehr, es könnten erst Minuten seit dem Start vergangen sein, vielleicht aber auch Stunden, bis ich auf eine vermeidliche Lichtung treffe. Vorsichtig schleiche ich darauf zu, immer einen anderen Tribut erwartend, doch tatsächlich ist keiner da? es ist auch keine Lichtung, es ist ein tiefer Abgrund, vor welchem ich stehe. Ich verstehe warum das Seil in meinem Rucksack war, es muss in jeder der Taschen ein Seil geben, da wohl jeder zu einem Punkt kommt, an dem er dort hinunter muss. Ob es ein

anderer Tribut ist oder ob dort vielleicht die einzige Wasserquelle ist, da bin ich mir nicht sicher. Mir die Anderen in den Sinn, die sich keinen Rucksack geschnappt haben. >>Selbst schuld!<< Sage ich zu mir, doch mir ist klar, dass ich das nicht so meine. Meine Gedanken schweifen zu Steve, ihn habe ich in der Arena noch gar nicht gesehen, was mir irgendwie Sorgen macht. >>Der kommt schon klar? hoffe ich!<< Ich sehe den Abhang hinunter, schlucke und trete einige Schritte zurück? >>Ziemlich hoch?<< Aus meinem Rucksack nehme ich das Seil, welches ich an einem Stämmigen Baumstamm befestige. >>Hoffe, das hält?<< Mit zittrigen Beinen stehe ich vor dem Abgrund, das Seil in der Hand, den Rucksack auf den Schultern, bevor ich noch einmal tief einatme und anfangs, mich abzuseilen. Schritt für Schritt laufe ich die Felswand entlang. Schon ab fünf Metern hatte das Seil angefangen in meine Handinnenflächen zu schneiden, doch nun, da ich in etwa 12 Metern Höhe hänge, fängt das Blut an, aus meinen Händen zu fließen. Meter für Meter seile ich mich ab bis mich noch etwa 6 Meter vom Boden Trennen, als eine Gestalt vom Rand des Abhangs hinunter sieht. Für eine Schrecksekunde erstarre ich mitten in meiner Bewegung, bis die Gestalt verschwindet und mein Seil beginnt, sich zu bewegen. Es dauert einige Sekunden, bis ich realisiere, dass einer der Tribute gerade versucht, mein Seil zu kappen und mich in den Tod stürzen zu lassen. Mit hastigen Bewegungen versuche ich mich möglichst schnell abzuseilen, was mir nur mäßig gelingt. Als das Seil dann schließlich durchtrennt ist bin ich nur einen Meter vorangekommen, was mir einen kurzen Fall aber einen schmerzhaften Aufprall auf einigen Steinen beschert, doch immerhin bin ich am Leben. Der Schmerz lässt etwas nach und ich beginne, mich um zu sehen, was ich sehe bringt mich zum Würgen. Einige der anderen Tribute hatten es wohl nicht rechtzeitig gemerkt, dass das hier ein Abhang war. Die verdrehten Leichen des Mädchens aus 9 und des Jungen aus 3 lagen nur 4 Meter von mir entfernt. Das Mädchen hatte ein Messer in ihrer Hand, was mich zu der Annahme bringt, dass sie ihn gerade gejagt hatte, als zuerst er, und dann sie in den Abgrund fielen. Ich rapple mich auf und schleiche langsam zu den beiden. >>Das Messer braucht sie ja nichtmehr?<< Es stimmt, auch wenn es gemein klingt. Mir wird schlecht, während ich das Messer aus den Händen der toten nehme. >>alles wird gut! Ihr? ihr müsst das wenigstens nichtmehr ertragen!<< Sage ich zu ihnen, auch wenn sie das nichtmehr hören, ich fühle mich dadurch nichtmehr ganz wie ein Monster, dass emotionslos auf zwei Tote hinunterblickt. Ich blicke mich um, bereit, jeden Moment loszurennen. Zehn bis fünfzehn Schritte von der Felswand entfernt beginnt erneut ein Wald, welcher viel düsterer und gefährlicher aussieht, als der, durch den ich gerade gelaufen bin. Vorsichtig laufe ich hinein, auf jedes kleinste Geräusch achtend und mit vor Anspannung zitterndem Körper. Ich bin schon einige Meter im Wald, als sich mein Bauch meldet und ich eine Rast einlege. Das Essen ist schnell gefangen und ein Feuer habe ich mit meinen Streichhölzern auch schnell gemacht. Während ich noch beim Essen bin, werden die Bilder der verstorbenen Tribute an den Nachthimmel produziert. Durch die dichten Blätter kann ich zwar nur schemenhaft erkennen, um wen es sich handelt, doch ich erkenne insgesamt 10 Tribute, die es nicht geschafft haben. Von dem Jungen aus 5, dem Mädchen aus 9 und dem anderen Junge aus 3 wusste ich es schon. Die anderen sind: Beide aus 8, Das Mädchen aus 12, Der Junge aus 11, Beide aus 6 und Der Junge aus 4. Als der Himmel wieder dunkler wird atme ich auf, Steve geht es gut, er ist in Sicherheit? hoffe ich.